Nachwuchs bei den Gämsen



Später Vormittag, eine **Gamsgeiß** erscheint kurz auf einer kleinen Lichtung im vegetationsverhangenen Felsgelände.



Im Schatten einiger Büsche: der Gams-Nachwuchs. Neugierig lauschen zwei **Gamskitze** in die Richtung, aus der ein Geräusch zu vernehmen war. Gamsgeißen führen in der Regel ein Kitz. Das **Scharwild** (weibliches Wild und Jungtiere im Rudelverband) sucht im Sommer andere Gebiete als die Böcke auf. Die Kitze bilden innerhalb des Rudels gerne eigene Gruppen,[1] die wie Kindergärten von verschiedenen Geißen betreut werden.



Auch ein **Jahrling** (Gämse im zweiten Lebensjahr) mit vielen

Schmuckringen (keine Jahresringe) auf den **Krickeln** (Hörnern) hat sich hier eingestellt.

(1) Aukenthaler, Heinrich/Gerstgrasser, Lothar/Heidegger, Alfons/Raffl, Ulrike: Wild-Wissen. Lebensraum-Biologie-Jagd, Lernbuch für die Jägerprüfung und Praxis, Südtiroler Jagdverband (Hrsg.), Bozen 2009², S. 87 f.